

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 11

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wird die Betheiligung eine genügende, um eine solche Vereinbarung zu schließen, so werden davon auch diejenigen Mitglieder profitieren, welche beim gleichen Institute bereits versichert sind.

Ausstellungenwesen.

Toggenburgische Industrie- und Gewerbeausstellung in Wattwil. Am Sonntag fand die Eröffnung dieser Ausstellung statt, die, wie uns mitgeteilt wird, in allen ihren Theilen auf das Beste gelungen sein soll. Die Ausstellung hat zwar nur bescheidene Dimensionen, allein sie dürfte doch in ihrer einfachen Gediegenheit auch für weitere Kreise ein Interesse bieten. Sie gibt ein vollständiges Bild aller Berufsarten und Industrien des schönen und fleißigen Alpen-thales. Ein Sommerausflug in das an landschaftlichen Schönheiten so reiche Toggenburg dürfte daher doppelt lohnend erscheinen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf aufmerksam machen, daß das die Ausstellung ankündigende Plakat einfach zu dem Schönsten gehört, was wir auf diesem Gebiete gesehen. Es ist dieses Plakat ein Stück schweizerischen Kunstfleißes, das als Ausstellungsgegenstand seine vollste Berechtigung hat. Hervorgegangen ist dasselbe aus der artistischen Anstalt von Drell Füssli & Cie. in Zürich, welche damit abermals den Beweis lieferte, daß sie mit den bedeutendsten ausländischen Instituten dieses Genres vollständig zu konkurriren vermag.

Verschiedenes.

Hebung des Gewerbewesens in Graubünden. Der Große Rath hat in seiner letzten Sitzung eine Petition des Grütlivereins betreffend Hebung des Gewerbewesens behandelt. Es wurde beschlossen, den bisherigen Kredit zur Förderung der gewerblichen Bildung und Gewerbstätigkeit von Fr. 3000 auf Fr. 6000 zu erhöhen. Aus diesem Kredite sollen in erster Linie Gewerbeschulen und gewerbliche Lehrkurse, ein kantonales und gewerbliches Musterzimmer, gewerbliche Vereine und Ausstellungen dotirt, sowie Prämien für Lehrlingsprüfungen, Stipendien zum Besuche auswärtiger Ausstellungen und Lehranstalten und Beiträge für andere gewerbliche Zwecke verabreicht werden.

Arbeitszeit und Lohnverhältnisse. Der Gypser- und Maler-Fachverein der Stadt Bern hat mit der Meisterschaft in gütlicher Vereinbarung ein Reglement aufgestellt, das die Arbeitszeit und den Lohn normirt. Die Hauptpunkte sind folgende: Zehnstündige Arbeit bei Stundenbezahlung. Beginn Vormittags 7 bis Mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 1 Uhr bis Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, ohne Unterbrechung. Für die zehnstündige Arbeitszeit wird der bisher übliche Lohn bezahlt. Die Ueberzeitarbeit wird mit 25 Prozent Lohnzuschlag vergütet. Das Reglement trat am 1. Juni in Kraft.

Für die Werkstatt.

Polirender Kitt. Palmieri, der Direktor des Observatoriums auf dem Vesuv, empfiehlt folgende Masse: zwei Theile griechisches Pech und ein Theil guten calcinirten Gyps. So lange der Kitt warm ist, ist er knettbar und plastisch; nach dem Erkalten kann er, wenn vorsichtig behandelt, auf der Drehbank bearbeitet und polirt werden.

Das Ausschwichen polirter Möbel. Der Chemiker M. Wendig gibt neuerdings in der „Deutschen Tischler-Ztg.“ an, daß nach seinen Versuchen das Ausschwichen am besten dadurch verhindert würde, daß man eine Mischung von Paraffinöl, Terpentinöl und Benzin zum Schleifen und nachher eine dünne Schellacklösung zum Poliren verwende. Polirte

Gegenstände, welche bereits Ausschwichungen zeigen, sollen am besten mit einem Putzmittel gereinigt werden können, welches man dadurch herstellt, daß man Wachs und Müßöl schmilzt und dann unter Zuhilfenahme von etwas Terpentinöl mit fein geschlemmter Kreide und Wasser verrührt. Die Mischung wird mit einem weichen Lappen auf den zu reinigenden Gegenstand aufgetragen und dieser hierauf mit einem trockenen Lappen blank gerieben.

Sprechsaal.

Zur Schnellengel-Maschine (Patent Joh.) Dengelmaschinen, wobei man die Stärke des Hammerchlags reguliren konnte, bei einer Radumdrehung zwei Schläge machte und das Schwungrad mittelst Fußbetrieb in Bewegung gesetzt werden mußte, so daß man beide Hände frei hatte und dazu noch sitzen konnte, solche Dengelmaschinen fertigten wir schon vor 15 Jahren an. Ein ziemlich heikler Punkt bleibt das Darhalten der Sensen auch mit Stellrollen, sind diese hart, so ruiniren sie den Schnitt, sind sie weich, so werden sie ausgekragt. Wir zogen vor, die Rollen wegzulassen und durch einen auf dem Ambos markirten Strich zu bezeichnen, wo die Sense liegen muß. Ein Fehler fast aller Dengelvorrichtungen ist der zu leichte Ambos, wodurch der Schlag unergiebig wird. B.

Fragen.

46. Welche Firma in der Schweiz liefert Zugfedern für Sekretairklappen?

47. Woher bezieht man rothe Beize für Kirschbaumholz?

48. Welches ist das beste Mittel zur Vertilgung der rothen Ameisen, welche in die Häuser dringen und besonders an Honig- und Syrupartigen Sachen Schaden anrichten?

49. Wer liefert gutgearbeitete Dampfmaschinen ohne Kessel von $\frac{1}{10}$ —1 Pferdekraft.

50. Wer liefert praktische Verschlüsse für Rauchkasten, Abfuhrleitungen, sowie ein Stück Gummischlauch von 75 mm Lichtweite und 2—3 m Länge, für eine solche Leitung passend?

51. Wer verfertigt Maschinen für Papierspulen (Wickelmaschine) oder wer hätte eine solche, die bereits gebraucht worden, zu verkaufen und zu welchem Preise?

Antworten.

Auf Frage 35. Unterzeichneter liefert fragliche Gerüstdielen von 4—6 cm Dicke auf Station Goldau verladen. G. Buchelt-Hürlimann, Arth-Goldau.

Auf Frage 38. Vorzüglichen Leim in dicken Tafeln per 1 kg zu Fr. 1 liefert die Lack- und Farbenfabrik Chur.

Auf Frage 38. Unterzeichneter liefert einen Ia Leim per 100 kg zu Fr. 110. — gegen baar, bei größern Posten etwas billiger. Dr. B. Merk in Frauenfeld.

Auf Frage 41 betr. Sauchetransport. Sauche läßt sich ganz gut mittelst Saug- oder Druckpumpen transportiren. Die Pumpe selbst macht die Einrichtung nicht theuer, wohl aber die Schläuche. Dieselben müssen aus gutem Kautschuk fabrizirt und innen mit Drahtspiralen versehen sein. Durchmesser der Schläuche mindestens 60 mm. Solche Schläuche werden in ungefähr 2 m langen Stücken geliefert. Für Ihr Verhältniß braucht es also mindestens 19 Schlauchschlösser. Aus diesem ersuchen Sie leicht, daß die Einrichtung ziemlich theuer zu stehen kommt. Nach jedem Gebrauch müssen Schläuche und Pumpe sauber gereinigt und an einem schattigen aber trockenen Orte aufbewahrt werden. J. Hartmann, Mechaniker in St. Fiden.

Auf Frage 43. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. B. Geiser, Drechsler in Langenthal.

Auf Frage 43. Wenden Sie sich an Clemens Jen, mechan. Dreherei in Unterägeri.

Auf Frage 43. Bettstattfüße in Hartholz, Seckig, unten und oben gedreht, liefert Wilh. Bille in Winterthur.

Auf Frage 43. Bettstattfüße von Hartholz, unten und oben gedreht, Seckig, liefert billig Joh. Kränzlin, mechan. Holzdreherei in Einsiedeln.

Auf Frage 43. Bettstattfüße nach jeder wünschbaren Façon, sowie alle andern Drechslerarbeiten liefert J. Hasler, Drechsler, Romanshorn.